

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johann Hübners Kurtze Fragen aus der neuen und alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1728

Das XVIII. Capitel. Zur Land- Charte von America

[urn:nbn:de:bsz:31-128556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-128556)

5. Die Insul MATTHÆI, liegt gleich unter der Linie, und gehöret auch den Portugiesen, sie ist aber nicht bewohnt.
6. Die Insul S. HELENA, liegt besser herunter, und ist iho von den Engländern besetzt: Nicht weit davon liegt eine andere Insul, die heist die neue Helenens Insul.
7. Die Insul ASCENSIO, Lat. Insula Ascensionis, liegt gegen Westen, ist wenig bewohnt, und wird von den Ost-Indischen Schiffen bisweilen besucht.
8. Die Insul BOURBON, Lat. Insula Bourbonia, lieget bey Madagascar, und ist von den Franzosen seit A. 1654. bewohnt.
9. Die Insul MAURITII, lieget darbey, und ist mit Holländern besetzt.
10. Die andern sind nicht von grosser Importanz.

Und so viel von AFRICA.

Das VIII. Capitel.

Zur Land-Charte Von AMERICA.

I.

Wo liegt AMERICA?

Uns Europäern liegt es gegen Abend oder
Westen

Westen, und zwar so weit, daß die Schiffe zum wenigsten über 800. Meilen Weges zu segeln haben, ehe sie hinüber kommen.

Es sind nun schon über 200. Jahr, da dieses grosse Theil der Welt zum ersten von den Europäern ist erfunden worden. Denn An. 1492. hat es CHRISTOPHORUS COLUMBUS, ein Genueser von Geburt, mit etlichen Spanischen Schiffen entdeckt.

Ob dieser Columbus vorhin Nachricht von diesem Lande bekommen hat, ingleichen ob die Alten was davon gewußt haben, das ist ungewiß.

Nach Columbo gieng AMERICUS VESPUTIUS, ein Florentiner, mit einer starken Spanischen Flotte dahin, und weil er so glücklich war, daß er bis in das feste Land hinein kam, so wurde ihm zu Ehren das ganze Land AMERICA genennet.

Insgemeln heisset mans die neue Welt, weil es vor kurzer Zeit ist erfunden worden: Die Schiffer aber nennen es West-Indien, Lat. INDIAM OCCIDENTALEM: Denn sie dachten, alle die Länder müßten Indien heissen, die so weit von Europa entfernet wären, und daraus man so viel Gold und Silber brächte: Und also muß man nunmehr Ost-Indien und West-Indien nicht mit einander verwechseln.

II. Was

II.

Was ist vor Wasser um AMERICA?

Zwischen Europa, Africa und America ist über der Linie das grosse MARE ATLANTICUM, welches gegen America zu von den Schiffern MAR DEL NORT genennet wird, Lateinisch spricht man: MARE SEPTENTRIONALE, quod Americam alluit.

Unter der Linie ist zwischen America und Africa der OCEANUS ÆTHIOPICUS.

Zwischen Asia und America, ist das grosse MARE PACIFICUM, welches die Spanier MAR DEL ZUR nennen, weil es ihnen in Mexico gegen Süden, das ist, gegen Mittag ist, dahero es auch lat. MARE AUSTRINUM inter Asiam & Americam, genennet wird.

Gegen Norden zu, ist das grosse Eiß-Weer, da weiß man nicht, ob das feste Land aufhöret, weil man der Kälte wegen nicht weiter gehen kan: Ja man weiß nicht einmal, ob oben nicht AMERICA und das Land JESSO, das wir bey Asia gesehen haben, an einander stößet.

Gegen Mittag zu, da kan es hingegen umfahren werden; denn man hat zwischen America und dem unbekanntem Lande gegen dem Süder-Pol, Strassen oder Freta entdeckt: Eine heist FRETUM MAGELLANICUM: Denn es ist Anno 1519, von FERDINANDO
MAGEL-

MAGELLANO, einem Portugiesen, entdeckt worden; wiewohl die Passage dadurch gar enge und gefährlich ist. Eine andere heist FRETUM MERÆUM, das hat A. 1616. ein Holländer JACOB le MAIRE, entdeckt, da ist die Strasse etwas sicherer.

III.

Wem gehöret dieses AMERICA?

Ehe das Land von den Europäern ist entdeckt worden, so hats hin und wieder seine eignen Könige gehabt. Wie aber die Spanier einmal hinein kamen, so fasseten sie alsobald das Consilium, daß sie die Einwohner vertilgen, und ihnen das Land eigenthümlich unterwerffen wolten, welches auch mit ziemlicher Grausamkeit geschehen ist. Der Pabst wolte seine Freygebigkeit auch sehen lassen, und verehrte das ganze Land den Spaniern: Wiewohl die Heydnischen Könige in America selbst darüber gespottet haben, daß der Pabst Königreiche wegspendirete, die doch nicht seine wären.

Ob nun wohl die Spanier heutiges Tages noch die meisten und wichtigsten Königreiche darinnen besitzen, so haben sie doch nicht verhindern können, daß nicht andere Nationes ihre Commerclen dahin getrieben hätten: Wie denn die Franzosen, Engländer und Portugiesen ebenfalls ansehnliche Provinzen darinnen haben.

haben. In etliche Jahre daher sind die See-
Räuber auf dem stillen Meere so starck und
kühne worden, daß sie gar offte die Spanischen
Küsten plündern.

IV.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land an sich selber ist unvergleichlich,
und sonderlich an Gold und Silber so reich, daß
die Spanier manche schöne Silber-Flotte
daraus geführet haben. Wenn auch die Spa-
nier mit den Einwohner etwas freundlicher um-
gegangen wären, so würde der Reichthum un-
säglich gewesen seyn, den sie daraus hätten ziehen
können: So aber, da sie so viel Millionen Men-
schen elender Weise massacrirt haben, so sind
von den Einwohnern selbst viel Bergwercke mit
Fleiß verderbet worden; an vielen Orten man-
gelt es auch nunmehr an Leuten, und die NE-
GERS, das ist die schwarzen Leute, die auf
den Africanischen Küsten gekauffet, und nach
America in die Bergwercke geführet werden,
wollen nicht zulangen.

Die Einwohner sind gar von gutem Verstan-
de gewesen, welches man an vielen artigen Er-
findungen hat abnehmen können; Von der
Christlichen Religion aber haben sie nichts ge-
wust. An den Orten nun, wo sich die Europä-
schen Nationen niedergelassen haben, da ist auch
das Land-Volk nach und nach zum Christli-

Pp

chen

chen, und zwar meistens zum Catholischen Glauben bekehret worden: hingegen mitten im Lande, wo die Europäer noch nicht hinkommen sind, da ist noch lauter Heydnische Blindheit.

V.

Wie wird dieses AMERICA eingetheilet?

Die Natur hat gleichsam selbst eine Eintheilung gemacht: Denn mitten in dem grossen Lande ist ein schmaler ISTHMUS, etwan 15. Meilen breit, der wird ISTHMUS PANAMÆ oder PANAMICUS genennet.

Was nun über solchem Isthmo gegen Norden lieget, das heist AMERICA SEPTENTRIONALIS, und was unter demselben gegen Mittag zu lieget, heist AMERICA MERIDIONALIS, darzu kommen noch viele sältige Inseln um America herum. Also haben wir drey Stücke zu betrachten:

- I. Das Nordische America, Lat. AMERICA SEPTENTRIONALIS.
- II. Das Südliche America, Lat. AMERICA MERIDIONALIS.
- III. Die Americanischen Inseln, Latein. INSULÆ AMERICANÆ.

VI.

Was ist in AMERICA SEPTENTRIONALIS zu mercken?

1. Die grosse Mexicanische See, Latein. SINUS

SINUS MEXICANUS, wo der
ISTHMUS PANAMICUS ist.

2. Den grossen Fluß **S. LAURENTII**.
3. Die Meer-Enge, dadurch America von den unbekanntten Ländern gegen Norden unterschieden ist, lat. **FRETUM HUDSONIS**, welches ein Engelländer, **HENRICUS HUDSON**, entdeckt hat.

Denn nunmehr kan man die Haupt-Provinzen bald merken.

1. **MEXICO** ober **NOVA HISPANIA**, zwischen dem Sinu Mexicano und dem stillen Meere, wo der **ISTHMUS** ist.
2. **NOVA MEXICO**, gleich drüber.
3. **FLORIDA**, über dem Sinu Mexicano, am Mar del Nort.
4. **CANADA**, um den grossen Fluß **S. Laurentii**, bis an das **Fretum HUDSON**.

VII.

Was ist in **MEXICO** oder **Neu-Spanien** zu merken?

Dieses ist die vornehmste Provinz, welche die Spanier in America besitzen, welche der berühmte Spanier **FERDINANDUS CORTESILUS**, um das Jahr 1521. eingenommen, und den Spaniern unterworffen hat.

Es sind unterschiedene Königreiche darinnen; doch sie werden alle in drey Districte eingetheilet, welche die Spanier **AUDIENCIAS** nennen.

Pp 2

I, ME-

1. MEXICO, lat. MEXICANA, darinnen ist, MEXICO, lat. Mexicum, eine vortrefliche schöne Stadt, und das Haupt in ganz America. Sie lieget etwas niedrig, und hat dannenhero etlichemahl grossen Wasser-Schaden gelitten. Sonst aber hat der Spanische VICE-RE seine prächtige Residenz daselbst. Es ist auch ein Erzbischoff und eine Universität da.

LA VERA CRUX, lat. Vera Cruz, ein vortreflicher Hafen am Mexicanischen See, da fast alle Waaren zusammen gebracht werden, die nach Europam gehen. Harte dabey ist das Schloß S. JUAN D'ULLOA, lat. Fanum S. Johannis de Uloa, welches wohl fortificiret ist.

AQUAPULCO, lat. Portus aquæ pulchræ, oder Acapulcum, ein trefflicher Hafen nebst einer mächtigen Stadt, am stillen Meere, dienet den Schiffen, die aus Asia nach America fahren.

2. GVADALAJARA, oder NOVA GALLICIA, liegt an den Grenzen von Neu-Mexico.

3. GVATIMALA, begreiff alles, was zunächst am Isthmo Panamico lieget.

GVATIMALA, ist eine schöne Stadt, da das oberste Tribunal in gerichtlichen Sachen angeleget ist.

HON-

HONDURAS, eine Landschaft am Mexicanischen See.

VIII.

Was ist in **Neu-MEXICO** zu merken?

Es lieget über **Neu-Spanien**, und bestehet aus vielen Königreichen.

Die Spanter haben es zuerst A. 1598. erfunden, und denen gehöret es noch. Unten stößt es an **Neu-Spanien**; zur Rechten an **Florida**; zur Linken an das Meer zwischen der grossen Insel **California**, welches **MARE VERMEJO**, lat. Mare Purpureum, oder Rubrum genennet wird; oben aber gegen Norden, weiß man noch nicht, wie weit es gehet.

In manchen Charten wird es auch **NOVA GRANADA** genennet. Im übrigen ist **S. FE**, lat. Fanum S. Fidei, die beste Stadt und Residenz des Gouverneurs darinnen.

IX.

Was ist in **FLORIDA** zu merken?

Dieses Land ist ebenfalls von den Spantern entdeckt worden, und hat darum den Nahmen bekommen, weil es eben am **Palm-Sonntage** ist erfunden worden, welchen sie **PASCUA DE FLORES** nennen.

Zur Zeit sind nur die Plätze am Ufer bekannt: Den Insland hinein ist noch niemand kommen:

Die Spanier haben dardinnen S. MATHEO und S. AUGUSTINO, das sind zwey Castelle gegen die Mexicanische See zu.

Was nun weiter gegen Virginien zu stehet, wo CAROLINE in der Land-Charte stehet, das gehöret den Engelländern, die haben es Anno 1660. den Frankosen abgenommen.

MISSISSIPPI ist ein Fluß, der mitten durchs Land in den Mexicanischen See gehet. Um selbige Gegend haben icho die Frankosen die Oberhand, und haben dem Commercio zum Aufstehen eine neue West-Indische Compagnie in Frankreich Anno 1718. aufgericht.

X.

Was ist in CANADA zu mercken?

Unter dem Worte CANADA, wird insgemein das übrige alles mit einander begriffen, was gegen Norden bis an das FRETUM HUDSON gelegen ist.

Es sind gar viel Provinzen, die darzu gehören, als

I. NOVA FRANCIA, um den Fluß S. Laurentii, ist schon von den Franzosen, unter FRANCISCI I. Regierung, in Possess genommen worden; und denen gehöret es noch hundert,

QUE-

QUEBEC, S.
Laurentii,
und ist ein
VIC-ROY
II. LOUIS
in Virginien,
in den Fran-
kosen zu Eren-
ten gemeinen
ist: es ist ein
III. ROY
Südlicher
nach zu No-
III. VI
Königin
worden,
bern.
JAMES
Sta-
An. 1677
word-
nien
Ein S-
LA
Aus die-
hen
IV. N
fanden, u

QUEBEC, Latein. Quebecum, am Flusse S. Laurentii, ist die Haupt-Stadt darinnen, und ist die Residenz des Französischen VICE-ROY.

II. LOUISIANA, ist eine Provinz neben Virginien, welche Anno 1678. allererst von den Franzosen entdeckt, und ihrem Könige zu Ehren so genennet worden ist: In den gemeinen Charten ist sie nicht abgezeichnet: es ist aber die Gegend, wo der Name IROQUOIX stehet; denn so haben die Einwohner geheissen. Die ganze Provinz wird zu Nova Francia gerechnet.

III. VIRGINIA, neben Florida, ist der Königin ELISABETH zu Ehren so genennet worden, und gehöret noch seho den Engelländern.

JAMES-TOWN, Latein. Jacobopolis, ist die Stadt darinnen.

An. 1693. ist ihnen vom Könige vergönnet worden, daß sie eine Universität in Virginien haben aufrichten mögen.

Ein Stücke von Virginien heist **MARY-LAND**, Lat. Terra Mariae.

Aus dieser Provinz bekommen die Europäer den berühmten Virginischen Toback.

IV. NOVA SVECIA, lieget neben Virginien, und gehörte vor diesem den Schweden,

nammehr aber den Engelländern. Das Stücke, welches die Quäcker davon inne haben, heißt PENNSYLVANIA; dasselbige ward Anno 1681. dem berühmten Quäcker WILHELM PEN vom Könige Carolo II. verehret und nach seinem Nahmen genennet. Die Stadt, welche die Quäcker darinnen aufgebauet haben, heißt PHILADELPHIA.

V. NOVA HOLLANDIA, liegt darneben am Meer, welches um diese Gegend MAR de CANADA genennet wird. Die Holländer haben es vor diesem gehabt, da hat es den Nahmen mit Recht geführt; Doch nunmehr gehöret es seit An. 1665. den Engelländern, die nennen es NEUYORCK, Lateln. Novum Eboracum.

VI. NOVA ANGLIA, liegt weiter zur Rechten, und gehöret den Engelländern.

BRISTOW, ist die beste Stadt darinnen.

S. GEORGE, ist ein Fort an der See.

VII. CANADA an sich selber, gehöret den Franzosen.

VIII. ACADIA, welches an dem Sinu des Flusses Laurentii liegt, und Neu-Schottland genennet wird, ist im Utrechtschen Tractaten 1713. den Engelländern vindiciret worden. Die beste Stadt darinnen heiß vor diesem

FORT-

FORT-RO
POLIS

IXESTO

WRADON, ob

reht, liegt

Hindon. D

en genennet.

X. Egen

länder, bene

obgleich nier

gewohnen b

NO

SU

NE

XI. W

Archeum

INCOG

te Capitel

Was gibt

Da m

grossen S

l. Den

vi

FORT-ROYAL, nunmehr ANNA-POLIS.

IX. ESTOTILAND, oder TERRA LABORADOR, oder NOVA BRITANNIA, ist etnerley, lieget über Nova Francia, am Sinu Hudson. Die Einwohner werden die Wilden genennet.

X. Gegen über Westwärts liegen etliche Länder, denen man nur Nahmen gegeben hat, obgleich niemand von den Ausländern darauf zu wohnen begehret, als

NORD-WALLES,

SUD-WALLES,

NEU-DÄNEMARCK, und das Meer, daran sie liegen, hat man MARE CHRISTIANUM genennet.

XI. Was weiter hinan gegen den Polum Arcticum zu gehet, das gehöret ad TERRAM INCOGNITAM; und also in das folgende Capitel.

XI.

Was giebt es in AMERICA MERIDIONALI zu mercken?

Da muß man vor allen Dingen die zwen grossen Flüsse mercken:

I. Den Fluß der AMAZONEN, Lat. Fluvius Amazonum, der fließt oben gegen

Pp 5

Nor.

Morgen, gleich unter der Linde, in das Atlantische Meer.

2. Der Fluß de la PLATA, Lat. Flavius Plata, oder Fluvius Argenteus, der fließt gegen Mittag in den Oceanum.

Nunmehr mercket man die Landschaften:

I. TERRA FIRMA, zunächst am Isthmo Panamico.

II. PERU, die Länge herunter am Mari Pacifico.

III. CHILI, unter Peru, am Mari Pacifico.

IV. TERRA MAGELLANICA, unten im Zipfel, wo das Fretum Magellanicum ist.

V. TUCUMANNIA, zwischen Chili und dem Flusse de la Plata.

VI. PARAGAY, um den Fluß de la Plata.

VII. BRASILIA, drüber, zunächst gegen Africa.

VIII. Das Land um den AMAZONEN-Fluß.

XII.

Was ist in TERRA FIRMA zu mercken?

Es liegt am Sinu Mexicano, gegen dem Isthmum zu, und gehöret ganz den Spantern. Es sind unterschiedene Provinzen darinnen, als:

I. TER-

TERRA
auch
Isthm
PANAMA
von der
PORTO-
Fulche
cano,
lat. O
nigste
ist ein
ganz
CART
ne
von
fer
Die
gefa
DARI
bist
fassen
A.S. MA
VENI
NOV
CAR
PARI
NOV
nen

1. **TERRA FIRMA** in specie, heist sonst auch **CASTILIA AUREA**, wo der Isthmus ist, da ist
- PANAMA**, eine brave Handels-Stadt, da von der Isthmus den Nahinen hat.
- PORTO-BELO**, oder **VELO**, Lat. **Portus Pulcher**, ein guter Hafen am Sinu Mexicano, hieß vor diesem **NOMBRE de DIOS**, Lat. **Onomatheopolis**, oder ist zum wenigsten aus dessen Ruin entstanden. Da ist eine von den größten Messen in der ganzen Welt.
2. **CARTHAGENA**. darinnen lag die schöne feste und reiche Stadt **CARTHAGENA**, ward aber Anno 1697. von den Franzosen erobert, geplündert und verbrannt. Die Beute ward viel Millionen werth geschätzt.
3. **DARIEN**, ist die Landschaft, in welcher bisher die Schotten haben wollen Posto fassen.
4. **S. MARTHA**.
5. **VENEZUELA**.
6. **NOVA ANDALUSIA**.
7. **CARABANA**.
8. **PARIA**.
9. **NOVA GRANADA**, &c. doch darinnen ist eben nichts in specie zu merken.

XIII.

Was ist in PERU zu mercken?

PERU, lat. Peru, oder Regnum Peruanum, ist nach Mexico die mächtigste Provinz in America, ganz und gar den Spantern zuständig, seit dem es Anno 1529. von FRANCISCO PIZARRO, einem Spanter, ist entdeckt worden.

Das ganze Land wird in drey AUDIENTIAS, oder PRÆFECTURAS eingetheilet.

I. QUITO, Præfectura Quiti, oben gleich unter der Linie.

QUITO, lat. Quitum, lieget harte an der Linie, ist die Haupt- Stadt, die ein Königl. Gericht und eine Universität hat.

II. LOS REYES, lat. Præfectura Regum, liegt drunter, und also mitten in Peru, da ist,

I. LIMA, oder LOS REYES, lat. Lima, oder Civitas Regum, an dem Meere, das ist die schönste Stadt in ganz West-Indien, und ist Anno 1535. von denen Spantern erst erbauet worden. Der Königl. VICE-RE über das Südliche Theil von America, hat seine Residenz daselbst.

2. cusco, lat. Cuscum, liegt landwärts, und war

war vor diesem die Haupt-Stadt des Königreichs, ehe die Spanier hinein kamen; die kömmt nunmehr ganz in Decadence.

III. LOS CHARCAS, Lat. Praefectura Charcarum, ist das unterste Theil, darinnen ist,

1. LA PLATA, Lat. Argentea, die Haupt-Stadt, ist reich, und hat einen Erz-Bischoff.

2. POTOSI, Lat. Potosium, das unvergleichliche Bergwerck, welches das allerbeste in ganz America ist, liegt in dieser Gegend.

XIV.

Was ist in der Landschaft CHILI zu mercken?

CHILI, Lat. Cile, oder Chile, ist Anno 1535. von den Spaniern entdeckt worden, und auch noch teho ihnen unterworffen, ist sehr kalt.

1. S. JAGO, Lat. Fanum S. Jacobi, ist heutiges Tages die Haupt-Stadt darinnen, da der Gouverneur residiret.

2. LA CONCEPTION, Lat. Civitas Conceptionis, ist es vor diesem gewesen.

XV.

Was ist in TERRA MAGELLANICA zu mercken?

Es hat den Nahmen von seinem Erfinder

Pp 7

Ferdi-

Ferdinando Magellano, der ein Portugiese gewesen ist, und An. 1520. das Land im Nahmen des Königs in Spanien eingenommen hat.

Setzr Situation nach ist es sehr kalt: Die Spanier hatten zwey Städte darinnen gebauet, PHILIPPE und NOMBRE de JESUS. Weil aber in dem kalten Lande nichts ist zu prosperiren gewesen, so haben sie alles wiederum verlassen; Also leben die Einwohner vor sich. Das ganze Meer herum wird MARE MAGELLANICUM genennet.

XVI.

Was ist in TUGUMANNIA
zu mercken?

Das meiste davon haben die Spanier unter ihrer Vorherrschaft.

1. s. MIGUEL, lat. Fanum S. Michaelis, die beste Stadt darinnen.

2. s. JAGO del ESTERO, lat. Fanum S. Jacobi de Storea, am Flusse Estero, ist die Residenz des Gouverneurs,

XVII.

Was ist im Lande PARAGAY
zu mercken?

Auch dieses Land gehöret fast ganz und gar den Spaniern: Es lieget zwischen dem Flusse la Plata und Brasilien. In dem Flusse la PLATA findet man viel Silber.

ASSUM-

ASSUMPTION, Lat. Civitas Assumptionis, ist die Residenz des Gouverneurs.

BUENOS AYRES, Lat. Bonus Aer, oder Fanum S. Trinitatis, liegt am Flusse la Plata, und ist eine berühmte Handelsstadt der Spanier, mit einem schönen Hafen.

XVIII.

Was ist in BRASILIEN zu merken?

Dieses grosse Land ist Anno 1501. von denen Portugiesen entdeckt worden, und die haben es noch jetzt im Besitz: Die Holländer hatten sie im vorigen Seculo ausgetrieben, aber sie erhohleten sich doch wieder, und ziehen noch heutiges Tages grossen Profit daraus, sonderlich aus dem Zucker.

1. S. SALVATOR, Lat. Fanum S. Salvatoris, oder Soteropolis, ist die Haupt-Stadt und Residenz des Erz-Bischoffs, hat einen guten Hafen und drey feste Schlöffer. Dabey ist ein kleiner Sinus, der wird **BAHIA de TODOS LOS SANTOS**, das ist, Sinus omnium Sanctorum, genennet.

2. OLINDA, ist ein guter Hafen, und wird auch **PERNAMBUCO**, Lat. Pernambuco, genennet.

3. S. SEBASTIAN, Lat. Fanum S. Sebastiani, hat einen Hafen und ein Schloß.

4. SPI-

4. SPIRITO SANCTO, Lat. Spiritus Sanctus, ist auch befestiget.

5. Zwischen diesen beyden Dörtern ist der Fluß JANEYRO, Lat. Januarius, davon die ganze Gegend den Nahmen hat.

XIX.

Was ist im Lande der AMAZONEN zu mercken?

Es liegen unter dem Amazonen - Fluß eine grosse Menge kleine Land-schafften, PARANAY, APANTA, und viel andere, die man in der Land - Charte sehen kan.

Dieselben hat niemand von den Ausländern begehret unter sich zu bringen, theils weil sie mitten im Lande sind, theils weil um diese Gegend nicht viel sonderliches mag anzutreffen seyn.

SURINAM, Lat. Surinamum, ist eine Bestung am Ufer, welche die Holländer im Besitz haben.

Sonst leben die Leute nach ihrem Gefallen in ihrer Freyheit, und sind noch alle in der Heydnischen Blindheit.

XX.

Was giebt es endlich um AMERICA herum vor Inseln?

Es sind ihrer nicht wenig: Denn es liegen ihrer eine gute Parthey zwischen AFRICA und AMERICA, auf dem Mar del Nort: Es liegen ihrer auch

auch viel zwischen **ASIA** und **AMERICA** auf dem Mari Pacifico. Und weil die Europäischen Nationen sich hin und wieder darauf niedergelassen, so muß man einige Nachricht davon haben.

XXI.

Was sind auf dem **MAR del NORT**
vor Insuln?

- I. Die Insuln **AZORES**.
- II. Die Insuln **ANTILLÆ**.
- III. Und sonst noch etliche andere.

XXII.

Wo liegen die Insuln **AZORES**?

Sie liegen Europa gar nahe, so daß man fast nicht weiß, ob man sie zu America oder zu Europa rechnen soll.

Lat. heißen sie **AZORES**, oder **INSULÆ ACCIPITRUM**, von der grossen Menge Saubichte, so sie darinnen angetroffen haben.

Vor diesem, wie sie noch den Niederländern gehörten, so wurden sie auch **INSULÆ FLANDRICÆ**, ingleichen die Flämischen Insuln genennet.

Heutiges Tages gehören sie alle zusammen dem Könige in Portugall: Es sind ihrer IX. an der Zahl, die aber mit einander sehr fruchtbar sind.

TERCERA, Lat. Tercera, oder Tercia, ist die vornehmste darunter, darauf die Haupt-Stadt **ANGRA** gelegen ist.

S. MI-

S. MIGUEL, lat. Insula S. Michaelis, und die andern siehet man in der Charte,

XXIII.

Wo liegen die ANTILLIſchen Inſeln?

Dadurch werden alle diejenigen Inſeln verſtanden, welche von America dem Iſthmo gegen über liegen; Denn eben daher haben ſie von den Spaniern den Nahmen ANTILLÆ bekommen, weil es INSULÆ ANTE AMERICAM ſind, das iſt ſolche Inſeln, die vor America liegen, wenn man aus Europa nach America ſegelt.

Wiewohl da ihrer eine ziemliche Menge ſind, ſo hat man einen Unterſcheid drunter machen müſſen, und alſo werden die ANTILLIſchen Inſeln in vier Claſſen eingetheilt:

- I. ANTILLÆ MAJORES, oder die groſſen Antilliſchen Inſeln.
- II. Die Inſeln BARLOVENTO.
- III. Die Inſeln SOTTOVENTO.
- IV. Die LUCAYſchen Inſeln.

XXIV.

Welches ſind die groſſen ANTILLIſchen Inſeln?

- I. Die Inſel HISPANIOLA, gehöret meiſtens den Spaniern, denn die haben darauf die ſchöne Hauptſtadt S. DOMINGO,

Lat.

lat. Dominicopolis, und andere mehr. Gleichwohl haben sie nicht verhindern können, daß sich nicht auf der Nordischen Seite die Franzosen niedergelassen hätten. Der Spanische GOUVERNEUR auf dieser Insel, ist sonst der älteste unter allen in America: Denn die Insel ward zuerst von den Spaniern besetzt, ehe sie weiter hinein kamen.

2, Die Insel CUBA, liegt weiter hin, und gehöret ganz und gar den Spaniern. Darauf ist die grosse Handels-Stadt HAVANA, um welche Gegend sich alle mahl die Spanische Silber-Flotte versammelt, und ihr Rendezvous hält, ehe sie nach Europa absegelt.

3, Die Insel JAMAICA ist ein gutes Theil kleiner: Vor diesem gehörte sie den Spaniern, die hatten eine Stadt darauf gebauet, welche sie SEVILLA de ORA nenneten: Doch Anno 1655. versahen es die Spanier, und lieffen sich die Engelländer aus der Possession treiben. Im 1692. Jahre ist die gute Insel durch ein grausames Erdbeben ganz ruiniret worden; da haben die Franzosen das Tempo in acht nehmen, und sich Meister von der Insel machen wollen: Allein die Engelländer

länder haben sie glücklich mainteniret. Die rechte Haupt-Stadt ist Porto Real, die aber An. 1703. ganz abgebrannt ist. Das beste Einkommen bestehet aus Zucker und CACAO, daraus Choquelata gemacht wird.

4. Die Insel PORTO RICCO, lat. Insula Portus divitis, ist noch kleiner, und gehöret den Spaniern, die haben eine Stadt darauf angeleget, welche sie S. JUAN de PORTO RICCO, lat. Fanum S. Johannis Portus divitis, nennen,

XXV.

Welches sind die Inseln BARLOVENTO?

Sie liegen auswärts an dem MAR del NORT, den grossen Antillischen Inseln gegen Morgen zu.

latein. nennet man sie INSULAS ad VENTUM. Sonst aber werden sie auch die CAYBI schen Eylande, lat. INSULÆ CARIBES, genannt, weil die vorigen Einwohner so geheissen haben, die hernach von den Europäern sind vertrieben und massacrirt worden. Es haben aber unterschiedene Nationes Theil dran.

1. Die Franzosen haben,

GUADELOUPE, lat. Guadelupia.
MAR-

MARTINI^QVE, Lat. Martinica.

S. CROIX, Lat. Insula S. Crucis.

S. BARTHELEMI, Lat. Insula S. Bartholomæi.

S. ALOUZIE, Lat. Insula S. Lucia.

TORTUE, Lat. Insula Testudinis,
Span. Tortuga.

2. Die Engelländer haben,

BARBADOS, Lat. Insula Barbata.

MONT SARA, Lat. Insula montias
Serrati.

ANTIGOA, Lat. Insula Antiqua.

NIEVES, Lat. Insula Nivium.

S. CHRISTOFLE, i. Insula S. Christophori. hat den Namen von CHRISTOPHORO COLUMBO, der sie erfunden. Sie gehöret krafft des Utrechtschen Friedens 1713. ganz den Engelländern.

3. Die Dänen haben,

S. THOMÆ Insul.

4. Die Holländer haben,

S. EUSTACHII Insul.

5. Der Herzog von Curland hat,

TABAGO, Lat. Insula Tabaci, welche ihm der König in Engelland Carolus II. verchret hat.

XXVI.

Welches sind die Inseln SOTTOVENTO?

Sie liegen über Terra Firma, und also den grossen Antillischen Inseln gegen Süden, lat. nennet man sie INSULAS INFRA VENTUM, welchen Nahmen sie von den Schiffen bekommen haben.

1. Den Spaniern gehöret,
LA TRINIDAD, lat. Insula Trinitatis, und

MARGARITA, lat. Insula Margaritæ, welche letztere wegen des reichen Perlen-Fanges vor die Spanier sehr important ist.

2. Den Holländern gehöret,
CURAZZOA, lat. Curassoa, die andern liegen entweder wüste, oder sind doch nicht viel werth.

XXVII.

Welches sind die LUCAI'schen Inseln?

Sie liegen unter Florida, und also an der grossen Antillischen Inseln gegen Norden.

BAHAMA.

LUCAYONECA, und

GUANAHAMIA, sind die bekanntesten darunter. Die letztere ist zu merken: Denn wie COLUMBUS das erstemahl ausfuhr, Ame-

America zu suchen, so wolten ihn die Spanier umbringen, weil sie meynten, es wäre ein Betrüger: Als sie aber die Insul GUANAHAMIA erblickten, so gaben sie sich zu frieden; Dahero auch Columbus dieser Insul den Nahmen S. SALVATOR gegeben hat: Und also ist dieses GUANAHAMIA die erste Insul gewesen, welche die Europäer von America gesehen haben.

XXVIII.

Was sind sonst noch vor Insuln auf der Seite gegen Africa zu?

1. Die Insul TERRE NEUVE, Lat. TERRA NOVA, liegt bey Canada, wo der Fluß S. Laurentii in das Meer fällt. Es ist ein Hafen darauf, welcher PORT S. JEAN, Lateln. Portus S. Johannis, heisset, und ein starckes Fort, welches PLAISANCE genennet wird. Und diese Gegend ist ein reicher Fisch Fang, sonderlich wo die grosse Sand-Banc am Meer ist. Die ganze Insul ist im Frieden zu Utrecht An. 1713. den Engelländern zuerkannt worden.
2. Die Insuln ANTICOSTI, Lat. Insulæ Assumptionis, ingleichen
3. Die Insul bey Cap BRETON, wie auch
4. Die

4. Die Insul S. JEAN, lat. Insula S. Johannis, und andere mehr, welche harte bey Terra Nova auf dem Golfo S. Laurentii liegen, gehören den Franzosen.
5. Die Insuln BERMUDES, sind eine Couple ganz kleiner Insuln harte an einander, über den Antillischen Insuln, und gehören den Engelländern, welche sie the SUMMER-Insuln, lateln. Insulas Aestivas, auch die Teuffels-Insuln, lat. Insulas Dæmonum, nennen.
6. Die Insuln, welche zunächst an den BRASILIANSchen Küsten liegen, gehören den Portugiesen; Wiewohl keine von Importantz ist.

XXIX.

Was sind endlich auf dem MARI PACIFICO noch vor Americantische Insuln?

1. Die Insul CALIFORNIA, liegt oben neben Neu-Mexico, und wird durch das MAR VERMEJO, lat. Mare Purpureum, oder Rubrum, von AMERICA abgesondert. Es ist die größte Insul in ganz America, und ist von den Spaniern entdeckt worden: Doch es ist noch niemand sonderlich hinein kommen; ich halte auch nicht, daß was darauf würde zu machen seyn; Also hat man keine Nachricht davon.

2. PERU

2. **PERU** gegen über, liegen um den Tropicum Capricorni etne ganze Menge kleiner Inseln oder Eylande, welche die Holländer entdecket haben, die aber nichts importiren. Die bekantesten sind:

VLIENEN-Eyland, Lat. Insula Muscatum.

Prinz WILHELMS Eyland, Lat. Insula Principis Guilhelmi.

HONDEN-Eyland, Lat. Insula Canum.

Eyland van GODE HOPE, Lat. Insula Bonæ Spei &c.

3. Die Insel **SALOMONIS**, liegen gegen Asia zu, harte unter der Linie: Sie sind An. 1567. von den Spantern zuerst entdecket worden, und anfangs mögen sie viel Reichthum daselbst gefunden haben, daher sie auch Salomons Inseln sind genennet worden. Doch nunmehr mögen sie ziemlich erschöpffet seyn, daher tezt niemand von den Europæern darinnen wohnet. Es sind ihrer zusammen zwanzig, darunter die Insel **S. ISABELLÆ** die vornehmste ist.

4. Die **INSULÆ LATRONUM** liegen noch näher an Asia, und werden von etlichen zu Asia, von etlichen zu America gerechnet.

Dg

Ste

Sie gehören alle mit einander den Spaniern, und haben gar vielerley Nahmen: Denn sie heißen die Insuln de las VELAS, Lat. Insulæ Velarum, auch die Insuln de la SAPANA, Lat. Insulæ Sapanæ. Sie sind einer Königin in Spanien zu Ehren INSULÆ MARIÆ ANNÆ genennet worden. In manchen Charten werden sie auch ARCHIPELAGUS S. LAZARI genennet.

5. Die andern kleinen Insuln, welche hin und wieder zerstreuet sind, gehören alle den Spaniern: Und weil man sie auf der Charte von AMERICA nicht wohl sehen kan, so muß man die Charte zur Hand nehmen, darauf der ganze GLOBUS abgebildet ist.

6. Die Salomonischen und Latronischen Insuln, werden von andern zu Asia gerechnet; und es ist freylich schwer, auf der offenbahren See eine gewisse Grenze zu setzen.

Das